



Im Untertaunus gibt es viele Orte für standesamtliche und auch freie Trauungen. Das Hofgut Georgenthal ist einer von ihnen. Dort kann man sich im Pavillon (im Bild) oder auch unter freiem Himmel auf dem angrenzenden Steg direkt am Wasser trauen lassen. Foto: Sandra-Seibt

Trauorte im Untertaunus

Im Untertaunus gibt es viele Möglichkeiten, sich das Ja-Wort zu geben. Wo man sich trauen lassen kann und wann man buchen sollte: eine Übersicht, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Von Caroline Münch

TAUNUSSTEIN. Heiraten in der Heimat? Ob im Museum, im Schloss oder am Weiher: Im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es viele Möglichkeiten, um sich trauen zu lassen. Wir haben – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – ein paar der Lokaltäten, an denen man sich im Untertaunus frei oder standesamtlich trauen lassen kann, herausgesucht.

Wer gerne königlich heiratet, der ist im Wehener Schloss richtig, umgeben von Kronleuchtern und alten Hochzeitsbildern, die teilweise 100 Jahre alt sind. Die Geschichte des Schlosses reicht bis ins Mittelalter. Standesamtlich heiraten kann man dort nach Angaben der Stadt seit dem Jahr 2000. 2021 wurde das Trauzimmer renoviert. Jetzt finden sich dort 20 Sitz- und zusätzlich rund 40 Stehplätze. Nach der Zeremonie kann das Brautpaar den Schlosshof für einen selbst organisierten Sektempfang nutzen.

Seit 2025 gibt es auch die Möglichkeit, im Pavillon am Rathaus standesamtlich zu heiraten. Dort stehen 20 Sitzplätze zur Verfügung, zusätzliche Stehplätze sind je nach Absprache möglich, wie die Stadt mitteilt. Ein selbst organisierter Sektempfang kann auf dem Dr.-Nikolaus-Platz stattfinden. Wie lange vor dem Trauter-

min sollte man für diese Räumlichkeiten anfragen? „Unabhängig vom Trauert empfehlen wir, sich möglichst frühzeitig um einen Wunschtermin zu kümmern. Viele Paare reservieren ihren Termin bereits rund ein Jahr im Voraus“, informiert der Pressesprecher der Stadt Taunusstein, Moritz Zamzow. Die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung der Eheschließung kann anschließend frühestens sechs Monate vor dem Trautermine erfolgen.

In der Natur im Hofgut Georgenthal heiraten

Mitten in der Natur des Taunus, umgeben von Wäldern und Wiesen, lässt es sich auf dem Hofgut Georgenthal, einer ehemaligen Fürstenresidenz, in Steckenroth heiraten. Sowohl standesamtliche als auch freie Trauungen sind direkt vor Ort möglich, erklärt Yvonne Kever, Assistentin der Geschäftsführung. Die anschließende Hochzeitsfeier könne dann auf der 164 Quadratmeter großen Veranstaltungsfläche mit Sonnenterrasse und Blick ins Georgenthal stattfinden. Bei einer Exklusivbuchung stehe darüber hinaus das gesamte Hofgut, ein 4-Sterne-Superior-Hotel mit allen 39 Zimmern und Suiten, zur Verfügung.

Trauungen finden sowohl im Pavillon am Weiher als auch unter freiem Himmel auf dem

angrenzenden Steg direkt am Wasser statt und sind für bis zu 80 Gäste ausgelegt, wie Kever sagt. Das Catering für die Trauung kann nur über das Hofgut Georgenthal erfolgen und individuell abgestimmt werden. „Für Hochzeitstermine an Wochenenden in der Hauptsaison empfehlen wir, den Wunschtermin idealerweise etwa neun Monate im Voraus anzufordern“, erläutert Kever. Außerhalb der Saison oder für Trauungen unter der Woche seien – je nach Verfügbarkeit – auch kurzfristige Buchungen möglich. Seit 2001 kann man sich im Hofgut nach Informationen der Stadt Taunusstein trauen lassen.

Sowohl standesamtliche als auch freie Trauungen kann man im „Hof alla Cava“ in Laufenselden seit 2022 buchen. Die Event- und Hochzeitslokalität bietet verschiedene Möglichkeiten dafür: im Außenbereich vor der Kulisse des historischen Steinbruchs, im Innenbereich auf der Dachterrasse, umgeben von Fenstern im Jugendstil, oder etwas rustikaler im ausgebauten und renovierten Stall. Der gesamte Hof kann exklusiv für die Hochzeit gemietet werden.

Außen stehen bis zu 80 Sitzplätze zur Verfügung, wie Thorsten Rausch, Leiter des „Hof alla Cava“ erklärt, innen ebenso. Für die genaue Anzahl und aufs Brautpaar abge-

stimmte Sitzpläne berät der Hof individuell. Das Catering für die Trauung kann vom Hof bereitgestellt, aber auch extern organisiert werden. Wer sich den Wunschtermin für die Trauung sichern möchte, sollte frühestmöglich bei der Lokalität anfragen. Stand Ende Juni hat der Hof ein „sehr gut gefülltes Auftragsbuch, was bis zu fixen Buchungen in 2028 reicht“, erklärt Rausch. Mit Glück könne man auch spontan noch einen Termin bekommen. In der fußläufigen Dorfkirche Heidenrod kann auch eine kirchliche Trauung stattfinden.

Im Bad Schwalbacher Museum heiraten

Wer mal anders standesamtlich heiraten und die ersten Schritte auf dem Weg ins Leben auf Rosen gehen möchte, der ist im Kur-Stadt-Apothekenmuseum in Bad Schwalbach richtig. Nach Absprache mit dem Standesamt sind Trauungen im Trauzimmer vor dem großen Kurgast-Bild des Museums von Mittwoch bis Freitag möglich. Maximal 25 Gäste könnten der Trauung beiwohnen, erklärt Petra Mergner, die bei der Stadt den Bereich Kur und Tourismus leitet. Catering ist vor Ort nicht buchbar, aber in Absprache mit der Museumleitung sind für einen Sektempfang im „Kurgast-

raum“ im Obergeschoss für 30 bis 50 Gäste, etwa Stehtische und Gläser, buchbar.

Mehr Raum bieten in Bad Schwalbach das Trauzimmer im Alleeaal-Gebäude „Rokokosaal“, mit Platz für 35 Gäste, und der „Blaue Salon“, mit Platz für 85 Gäste. In dem besonderen Ambiente, umgeben von Stuck und vergoldeten Spiegeln, können sich Brautpaare seit 2001 einmal im Monat an einem festgelegten Samstag standesamtlich trauen lassen (Fragen dazu an: standesamt@bad-schwalbach.de).

Trauungen seit den 1980er-Jahren

Seit Anfang der 1980er Jahre wird in Idstein der Saal im Kanzleitor bereits für Trauungen genutzt, mit Platz für bis zu 30 Gäste, heißt es aus dem Rathaus. Trautermine kann man dort für das Folgejahr ab April reservieren. Sie finden vorwiegend donnerstags und freitags vormittags statt. Der nahe gelegene Hochzeitsgarten bietet Platz für einen Umtrunk nach der Zeremonie. Der rechteckige Trausaal diene bereits vor 500 Jahren als Sitz der Hauptverwaltung der Residenz Nassau – Idstein, so die Stadt. Der Saal in der „Alten Kanzlei“ mit Deckengewölben, Erkern und Ausstellungsstücken aus verschiedenen Epochen vermittelt ein historisches Flair.



Wer gerne königlich heiratet, der ist im Wehener Schloss genau richtig, umgeben von Kronleuchtern und alten Hochzeitsbildern, die teilweise 100 Jahre alt sind. Foto: Stadt Taunusstein



Im Hofgut Georgenthal kann man sich sowohl standesamtlich als auch kirchlich und frei trauen lassen. Foto: Sandra Seibt